



Benediktinerstift
GÖTTWEIG

Göttweiger

Die Zeitschrift für das Stift, seine Pfarren, Mitarbeiter, Freunde und Gäste

Nummer 2/2021



GEBET UND ARBEIT

- Ewige Profess von Frater Thomas
- Frater Gerhard verstorben
- Schuleröffnung im Kloster
- Pfarre Unterbergern im Portrait

WELTKULTURERBE. BENEDIKTINERKLOSTER. MUSEUM IM KAISERTRAKT. WISSENSCHAFT
WEINGUT. URLAUB IM KLOSTER. SEELSORGE. PANORAMARESTAURANT. VERANSTALTUNGSORT

In dieser Ausgabe

- 3 Gedanken zur Zeit
- 4 Freude über ewige Profess von Frater Thomas
- 6 – 7 Aus dem Konvent
- 8 Frater Gerhard Petr verstorben
- 9 Benedikt für den Alltag
- 9 Neuer alter Prior
- 10 Stift Göttweig und seine Pfarren
- 12 Sind wir eine Gemeinschaft?
- 13 Junior High School at Göttweig eröffnet
- 14 Amerika in Göttweig
- 15 50. Todestag von Abt Wilhelm Zedinek
- 15 Benediktsregel: Der Prolog
- 16 Adventlicher Zauber in Göttweig
- 17 Alles neu macht der Oktober
- 18 Aus unserer Mitarbeiterschaft
- 19 Termine | Quiz
- 20 Kirchenmusik im Stift Göttweig
- 20 Haben Sie gewusst ...

Liebe Leserinnen und Leser!



Am Ende dieses Jahres halten Sie wieder den GÖTTWEIGER in Händen und sind sicherlich gespannt zu erfahren, was sich alles im vergangenen Sommer bei uns im Kloster getan hat. Und wenn Sie unsere Hauszeitung erstmals lesen, dann hoffen wir, Ihnen damit einen kleinen Eindruck von der Vielfalt und

Offenheit unseres Stiftes vermitteln zu können. Dann sollte eigentlich einem Besuch bei uns nichts mehr im Wege stehen.

Mit dem Motto „Gebet und Arbeit“, das wir für diese Ausgabe gewählt haben, knüpfen wir nicht nur an eine beliebte Kurzformel des benediktinischen Ordenslebens an, sondern wollen damit aufzeigen, dass sich dieser Slogan durch alle Bereiche unseres Hauses zieht und einen roten Faden bildet, der Konvent, Mitarbeiter und Besucher zusammenhält.

Nach den vielen Sterbefällen innerhalb der Mönchsgemeinschaft und einem äußerst schwierigen Jahr der Pandemie tut es richtig gut, Ihnen Positives vom Ordensnachwuchs berichten zu können und davon, dass wir endlich wieder eine Feierliche Profess feiern konnten. Auch im Jugendhaus hat sich seit September sehr viel getan, was zur Verjüngung und Lebendigkeit innerhalb der alten Gemäuer beiträgt.

Für den bevorstehenden Advent wünsche ich Ihnen eine schöne Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und für den Jahreswechsel jetzt schon alles Gute und Gottes Segen. Doch nun erstmal viel Vergnügen beim Lesen!

Pater Pius Nemes OSB



Im Schrei der Schöpfung spricht Gott zu uns!

Mitte Oktober war ich im Stift Admont beim Generalkapitel der Österreichischen Benediktinerkongregation, das sich alle drei Jahre trifft. Das Thema der Tagung lautete: „Das gemeinsame Haus schützen – LAUDATO SI' konkret!“

Leitgedanke durch alle Referate und Beiträge war die gleichnamige Enzyklika von Papst Franziskus, dieses prophetische Schreiben, in dem der Papst mit geradezu dramatischen Appellen alle Verantwortungsträger in der Welt, ja alle Menschen beschwört, die Schöpfung zu bewahren, „das gemeinsame Haus zu schützen“. Das große Anliegen dieses dreitägigen Zusammenseins der Äbte und Delegierten der Benediktinerklöster war es, punkto Nachhaltigkeitsbemühungen in den einzelnen Stiften Nägel mit Köpfen zu machen. Konkret zu werden, d. h. klare Impulse zu setzen für einen verantworteten Umgang mit der Schöpfung und ihren Ressourcen und per Statuten alle in die Pflicht zu nehmen.

Bei mir ist besonders ein Wort von dem Münchener Sozialethiker Dr. Vogt hängengeblieben, der in seinem

Eröffnungsreferat mit Blick auf den besorgniserregenden Umgang mit der Schöpfung betont hat: „Im Schrei der Schöpfung spricht Gott zu uns!“ Hören wir diesen Schrei noch?

Point of no return?

In Wirklichkeit glaubt niemand, der das wirtschaftliche Verhalten der großen Player in unserer Welt einzuordnen und zu deuten versteht, dass die vereinbarten Klimaziele erreicht werden könnten. Wie sollten es denn die Industrieländer schaffen, bis 2030 klimaneutral zu sein?

Viele sehen bei der Diskussion um die Rettung des Klimas nur den Verzicht, aber noch nicht die Chancen, die in der Entwicklung neuer ökovertäglicher Technologien an Lebensqualität liegen. Deshalb investieren sie auch in diese Richtung so gut wie nichts. Wahrscheinlich wird es auch bei der Klimakonferenz im schottischen Glasgow nur bei Worten ohne Konsequenzen bleiben. Das war bisher nicht wirklich anders. Die einzelnen Staaten sind nur bedingt bereit, in dem Anliegen der Nachhaltigkeit

und Schöpfungsbewahrung, ihre Hausaufgaben zu erfüllen. Es ist zu befürchten, dass die Welt auf den „point of no return“ zusteuert, was absolut zu vermeiden ist.

Ökologische Umkehr!

Was es wirklich braucht, ist eine **ökologische Umkehr** in unserem persönlichen Lebensstil. Das haben viele noch immer nicht verstanden. Die Umkehr beginnt im Kopf – dort, wo sich das Verantwortungsbewusstsein formt, um zur Tat zu werden.

Das biblische Wort für Umkehr heißt „metanoia“, was so viel bedeutet wie die Änderung der Gesinnung. In Konsequenz muss es dann um eine Änderung des Lebensstils gehen.

Die Freude an einem einfachen Lebensstil wird auch mit Lebensqualität verbunden sein, weil sich dadurch unsere Wahrnehmung verändern wird: Wir werden wieder die Schönheit der Schöpfung entdecken und in Einklang mit ihr leben (wollen), nicht gegen sie!

Abt Columban Luser OSB





Freude über ewige Profess von Frater Thomas

Am 8. September 2021, am Fest Mariä Geburt, legte Frater Thomas Au seine ewige Profess ab. Der feierliche Gottesdienst, umrahmt von der Stiftskantorei und weiteren Musikerfreunden sowie der Tochter des Professenden, fand um 16.30 Uhr in der Stiftskirche unter Einhaltung der 3-G-Regeln statt.

Abt Columban Luser unterstrich in seiner Predigt, dass die Suche nach Gott der wesentliche Beweggrund für das benediktinische Mönchsleben sei. Diese Suche müsse im Sinn des hl. Bene-



großes Bild oben:
Feierlicher Einzug in die Stiftskirche

kleines Bild oben:
Frater Thomas während der Anrufung der Heiligen

Bild links:
Frater Thomas mit der Professurkunde



dikt „wahrhaft“ sein, das heißt „ganz“ und im „ganzen Leben“. In den drei religiösen Gelübden eines Benediktiners – dem klösterlichen Lebenswandel, der Beständigkeit und dem Gehorsam – wird dies zum Ausdruck gebracht. Der 1964 in Wien geborene Ordensmann lebt bereits seit 2017 im Bene-

diktinerstift Göttweig. Aufgewachsen in der Stiftspfarrde Hainfeld an der Gölzen hatte er schon immer Kontakt zu verschiedenen Mitbrüdern des Konvents, den er durch Exerzitien und den Besuch von Veranstaltungen am Göttweiger Berg vertiefte. Der ursprünglich selbständige Landwirt und später als

Handelsagent Tätige ist jetzt im Kloster Sekretär des Abtes und arbeitet im Exerzitienhaus St. Altmann mit. Durch die Ablegung seiner ewigen Gelübde, der feierlichen Profess, gehört er zu den 36 Mönchen des Benediktinerstiftes Göttweig.

Pater Pius Nemes OSB



großes Bild oben:
Abt Columban übergibt die Regel

kleines Bild oben:
Frater Thomas und Pater Hartmann

Bild links:
Frater Thomas begleitet von Pater Franz in der Stiftskirche

Einkleidung von Frater Elija Maria



Eric Postleb wurde am 8. September, dem Fest Mariä Geburt, als Frater Elija Maria eingekleidet und in das Noviziat aufgenommen. Nach Ablauf seines Postulats, einer halbjährigen ersten Probezeit, beginnt für den 27-Jährigen nun die einjährige Phase der Ausbildung und Vorbereitung auf die zeitlichen Gelübde. Äußeres Zeichen dafür war die Einkleidung mit



dem Habit, dem Ordensgewand der Benediktiner und die Verleihung des Ordensnamens. An dieser eindrucksvollen Feier in der Stiftskirche nahmen nicht nur der Konvent, sondern auch einige seiner Verwandten und Freunde sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unterschiedlichen

Wirtschaftsabteilungen des Stiftes teil. Der aus der Nähe von Berlin stammende Novize zählt nun als Frater Elija Maria zur Gemeinschaft der Benediktiner von Göttweig.

Pater Pius Nemes OSB



Bild links oben:
Eric Postleb mit seinen Eltern

Bild rechts oben:
Eric Postleb

Bild links:
Die Einkleidung mit dem Habit

Bild oben:
Pater Franz gratuliert zur Einkleidung

Staatsbesuch

Die estnische Präsidentin **Kersti Kaljulaid** hat am 27. Mai im Rahmen eines Staatsbesuchs mit Bundespräsident **Alexander Van der Bellen** das Benediktinerstift Göttweig besucht. Abt Columban Luser führte die beiden Staatsoberhäupter, ihre Ehepartner, Landesrat **Jochen Danning** und die Delegation aus Estland durch unsere Stiftskirche und das Museum im Kaisertrakt. Mit einem gemeinsamen Mittagessen im Göttweiger Stiftsrestaurant endete der Besuch in unserem Kloster.



Pater Pius Nemes OSB

Präsidentin Kersti Kaljulaid und Bundespräsident Alexander van der Bellen

Großer Zapfenstreich

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner lud am 13. September Amtskollegen aus fünf Staaten zu einer Westbalkan-Konferenz in das Stift Göttweig. An der Konferenz nahmen die Verteidigungsministerinnen und Verteidigungsminister aus Albanien (Niko Peleshi), Bosnien und Herzegowina (Sifet Podžić), Montenegro (Olivera Injac),

Nordmazedonien (Radmila Šekerinska) und Serbien (Nebojša Stefanović) teil. Eröffnet wurde das europäische Treffen mit einem Großen Zapfenstreich im Göttweiger Stiftshof und einem Empfang im Stiftsrestaurant.

Pater Pius Nemes OSB



Geburtstag

Frater Georg Klampfer feierte am 1. Juli den 75. Geburtstag im Kreis seiner Mitbrüder und bekam von Abt Columban und Prior Christoph einen päpstlichen Segen überreicht. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!



Der Jubilar Frater Georg

Frater Gerhard Petr verstorben

Gott, der Herr des Lebens, hat am 1. Oktober 2021 unseren Mitbruder Frater Gerhard Petr OSB in die ewige Heimat gerufen. Johann (Nepomuk) Petr wurde am 17. Mai 1944 in Wien geboren und wuchs später in Krems auf. Schon früh verlor er seinen Vater, der bereits 1949 verstarb. Getauft wurde er am 20. Mai 1950 in Wien-Dornbach. Oft erzählte er uns von der nächsten Phase seines Lebens, der Mitarbeit im elterlichen Kürschnergeschäft von 1958 bis 1966. Mit 23 Jahren trat er in unse-

re Abtei ein und wurde am 25. März 1967 eingekleidet. Abt Wilhelm Zedinek gab ihm den Ordensnamen Gerhard. Am 27. März 1968 legte er die zeitliche Profess ab und verband sich am 24. November 1974 in der ewigen Profess mit unserer Gemeinschaft. Von 1968 bis 1986 arbeitete er mit Hingabe in der Restaurierwerkstätte im Stift an der Seite seines Meisters Prof. Josef Svoboda. Ein hochqualitatives Unterwasser-Porträt von Frater Gerhard, das aus dieser Zusammenarbeit erstanden ist, wird uns immer an



ihn erinnern. Die längste Zeit seines Ordenslebens war er ein sehr gewissenhafter, aber auch origineller Sakristan an der Stiftskirche, zuletzt mit nachlassenden Kräften noch für die Gottesdienste in der Krypta. Das Charisma von Frater Gerhard als Benediktiner lässt sich wohl im Gelübde der stabilitas am besten beschreiben und bleibt allen, die ihn kannten, in lebendiger Erinnerung. Berührt hat uns, wie geduldig er seine Krankheit ertragen hat und wie er in eine Haltung der Dankbarkeit und des inneren Friedens hineingereift ist. Am 8. Oktober haben wir für ihn das Requiem in der Stiftskirche gefeiert und ihn anschließend auf unserem Konventfriedhof bestattet. Wir bitten um das Gedenken im Gebet und um die Eucharistiefeier für unseren verstorbenen Mitbruder.



Frater Thomas Au OSB



Bild links oben:
Der Konvent nimmt Abschied von Frater Gerhard

kleines Bild oben:
Letztes Geleit zum Konventfriedhof

Bild links:
Die feierliche Einsegnung

Benedikt für den Alltag

Unter diesem Arbeitstitel bieten wir im Exerzitienhaus einen Kurs an, in dem wir die Lebens- und Glaubenskultur unseres Ordensvaters für den Alltag einüben. Dass eine solche Zeit echt Freude bereiten kann, zeigen die Frauen und Männer, die sich für ein Wochenende zweimal im Jahr bei uns einfinden. Es sind die einfachen Dinge des Lebens, die immer wieder eingeübt werden wollen und im Getriebe des Alltags zu verwelken drohen. Gebet, Arbeit, Gespräch, Stille, bewusst gemeinsam verbrachte Zeiten sind die wertvollen Zutaten

für dieses „Gerichts“. Das Kostbare bilden dabei sicherlich der Rhythmus von gemeinsamen wie persönlichen Zeiten und natürlich auch der besondere Ort, der ein gutes Abschalten vom Alltag ermöglicht. Gemeinsam beten, arbeiten und essen wir. Diese Grundvollzüge des Lebens brauchen Achtsamkeit und einen fixen Platz im Alltag. Bei unserem Kurs ist deswegen alles so geordnet, dass es zum einen keinen Stress macht, aber auch nicht unterfordert. Die Gebetszeiten, die wir mit den Mönchen verbringen, geben dem Tag einen Rahmen

und die nötigen Pausen. Dazwischen wird gemeinsam im Garten oder in der Küche gearbeitet, über die Bibel nachgedacht und werden Gedanken ausgetauscht. Auch die Siesta, die dem hl. Benedikt heilig ist, darf nicht fehlen. Eine gemeinsame Wanderung, Zeiten der Stille und auch das gemütliche Beieinandersitzen gehören dazu. – Und ja, auch gelacht wird sehr viel! – So hat jede und jeder die Möglichkeit, die Seite im Leben zu erkunden, die vielleicht in den Sorgen des Alltags zu kurz gekommen ist und sie neu einzuüben.



Beim gemeinsamen Bibelgespräch



Gemeinsamer Ausflug zum Predigtstuhl

Pater Maximilian Krenn OSB
Leiter des Exerzitienhauses

Neuer alter Prior

Von 2017 bis 2021 war Pater Christoph Mayrhofer Prior unseres Klosters. Im September wechselte er wieder zurück in die Pfarrseelsorge und übernahm die beiden Pfarren Kilb und Bischofstetten. Das Priorenamt bekleidet nun, wie schon zuvor, wieder Pater Maximilian Krenn, der zusätzlich Leiter des Exerzitienhauses St. Altmann ist. Beiden Mitbrüdern wünschen wir alles Gute und Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben.

Pater Pius Nemes OSB



Im Bild (vlnr): Prior Pater Maximilian, Frater Georg, Pater Benno und Frater Gerhard

Pfarre Unterbergern im Dunkelsteinerwald

Von ihrer Geschichte her war die Pfarre Unterbergern über Jahrhunderte in die Mutterpfarre Mautern integriert und hat erst unter Kaiser Joseph II. im Jahr 1784 ihren Selbststand gefunden.

Klein, aber fein!

Die Pfarre Unterbergern befindet sich in der politischen Gemeinde Bergern, zu deren Territorium auch noch die Nachbarpfarre Maria Langegg gehört, mit der es in Kooperation viele gute Kontakte gibt – beispielsweise einen gemeinsamen Pfarrbrief, Wallfahrten, spirituelle Angebote und vieles mehr. Die Pfarre besteht aus den beiden Ortschaften Unterbergern und Oberbergern. Von den rund 650 Einwohnern bekennen sich etwa 600 zur katholischen Kirche.

Das Kapital der Pfarre: 60 Ehrenamtliche!

In einer kleinen Pfarre, wo es in der „Pfarrkanzlei“ weder ein Telefon, noch einen PC gibt, weil vor Ort niemand wohnt und alles ehrenamtlich geschieht, funktioniert das meiste deshalb so gut, weil so viele mit Engagement und Herz dabei sind. Nach dem Prinzip, die zu bewältigenden Aufgaben auf viele Schultern zu verteilen, kann sich die Pfarre über 60 ehrenamtliche MitarbeiterInnen freuen, die mit ihren Charismen das Ihre zum Gelingen einer lebendigen Pfarrgemeinschaft beitragen.

Kinder im Fokus!

Ein kleines Team von jungen Müttern leitet unsere **Klein-Kindergruppe „DU und ICH“**, die sich in regelmäßigen Abständen trifft – ein wunderbares

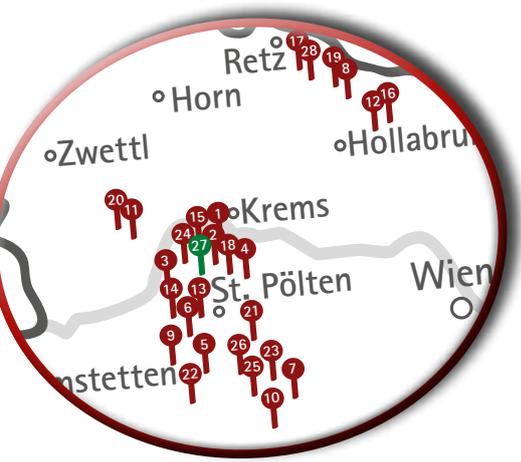


Angebot für Kinder von 0 bis 6 Jahren, wo auf unkomplizierte Weise auch Neuzugezogene in unsere Pfarre hereinschnuppern können. Für die jungen Familien gibt es einmal im Monat am

Sonntag unsere **Familienmesse**, die kindgerecht gestaltet wird und sich großer Beliebtheit erfreut. Die Sorge um eine kleine **Ministrantenschar** rundet die Kinderpastoral ab.



Klein-Kindergruppe „DU und ICH“



Chöre

Im Pfarrbereich gibt es ein reges musikalisches Treiben. **Drei Chöre** tragen zu einem großen Reichtum bei, der besonders an Festen und bei den diversen liturgischen Feiern sichtbar und von der Bevölkerung sehr geschätzt wird. Neben dem **Kirchenchor** gibt es die „**Bergerner Sängerrunde**“, die sich zum Teil mit dem Kirchenchor deckt und den sogenannten „**Freundeskreis**“, einen Frauenchor, der sich bevorzugt dem modernen Liedgut öffnet.

„Theologie vom Fass“

Seit etwa zwei Jahren hat sich eine **Glaubensgesprächsrunde** in der Pfarre etabliert, die sich „Theologie vom Fass“ nennt und mehrere besondere Merkmale hat: Sie ist **nur** für



Männer vorgesehen; sie ist **pfarrübergreifend** für beide Pfarren; sie trifft sich **nicht** im Pfarrhof; sie findet in einem der **Heurigenlokale** statt bei laufendem Betrieb. Meistens nehmen ca. 15 Männer daran teil und greifen aktuelle Themen auf, die gerade öffentlich diskutiert werden. Zur spirituellen Vertiefung gibt es ein monatliches **Bibelgespräch**.

Renovierungen

In den letzten 20 Jahren konnten alle Gottesdiensträume renoviert werden, die der Pfarre zur Verfügung stehen. Zuerst die **Kapelle „Zur Toten Frau“** im Wald oberhalb von Oberbergern gemeinsam mit der HTL Krets, dann die **Dorfkapelle von Oberbergern** (2013), wo 30 Männer mit anpackten; und schließlich die Innen-Renovierung der **Pfarrkirche von Unterbergern** (2015) mit der Neugestaltung der Taufkapelle, an



der sich ca. 60 Helfer beteiligten. Bei solchen Aktionen mangelt es nicht an der Hilfsbereitschaft und Spendenfreudigkeit der Bevölkerung.

Ausblick in die Zukunft?

Nachdem sich in den nächsten Jahren eine deutliche Veränderung in unserer Nachbarparodie Maria Langegg abzeichnet, wo nach 25 Jahren Präsenz die Gemeinschaft der Seligpreisungen die Pfarre verlassen wird und vom Bischof an einen neuen Standort und zu anderen Aufgaben gerufen wird, wird das nicht ohne Auswirkungen auf Unterbergern bleiben. Werden die beiden Pfarren in eine Hand kommen? Wird es eine größere seelsorgliche Einheit geben? Gott weiß es!

Abt Columban Luser OSB



Sind wir eine Gemeinschaft?

Diese Frage haben wir uns beim Oblatenwochenende vom 11. bis zum 13. Juni 2021 gestellt. Dabei war das Thema ein ganz anderes, nämlich „Benedikt, Patron Europas“. Aber davon ausgehend lautete die Frage in den Kleingruppen, was wir heute für die Christianisierung Europas tun können, und zwar sowohl als Einzelne(r) als auch als Gemeinschaft. Die Antwort

war klar: Jede(r) Einzelne ist zwar allein gestellt, weiß sich aber mit allen anderen darin gemeinschaftlich vereint, dass alle in freiwilliger Selbstverpflichtung regelmäßig Lebenswerte aus der Regel des heiligen Benedikt erforschen, dem Stift Göttweig verbunden bleiben und einander im täglichen Gebet einschließen. Die an diesem Wochenende Anwesenden haben sich zusätzlich als

Gemeinschaft dadurch erfahren, dass sie fähig sind, über die derzeit in der Kirche auseinandergehenden Meinungen zu sprechen, dabei einander zuzuhören, aber auch die eigenen Ansichten zu verantworten.

Einige, die zu diesem Wochenende nicht kommen konnten, haben uns geschrieben und uns einen guten Verlauf gewünscht. Ihnen, aber auch allen anderen Abwesenden haben wir unser Gruppenfoto mit einem Gruß geschickt, worauf es erfreulicherweise auch einige dankbare Rückmeldungen gab. Am Samstag zur Mittagshore hat Sylvia Kieberger die Probezeit als Oblatin begonnen. Alles in allem haben wir an diesem Wochenende viel Gemeinschaftliches erlebt.

Pater Johannes Paul Abrahamowicz OSB
Oblatenrektor



Gruppenfoto aller Teilnehmer



Kulturgüter beflügeln die Fantasie. Aber nicht ohne unsere Unterstützung.

Kunst, Kultur, Bildung und soziales Engagement machen unsere Welt um vieles reicher. Die Zuwendung durch Unterstützer ermöglicht die Verwirklichung und Fortführung zahlreicher gesellschaftlicher Anliegen und trägt zur Vielfalt des Lebens bei. Die Erhaltung gesellschaftlicher Werte hat bei uns eine lange Tradition – eine Tradition, die sich auch in der Förderung des Stiftes Göttweig widerspiegelt. www.wst-versicherungsverein.at


WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN


WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Junior High School at Göttweig eröffnet

Die Junior High School at Göttweig wurde mit einem wunderschönen Fest eröffnet.

Die Neue Mittelschule wurde am 9. September bei einem Festakt von Abt Columban Luser gesegnet. Der Abt wünscht der Schule gute Bildung „und vor allem Herzensbildung“. Abt Columban und der für Schulen zuständige Bischofsvikar Pater Patrick Schöder verwiesen auf den ganzheitlichen Ansatz, der an dieser Schule gelehrt werden soll. Im Mittelpunkt der Schule, in der auf Englisch und Deutsch unterrichtet wird, steht der Mensch mit den je eigenen Fähigkeiten und Talenten. Ausgangspunkt ist das christliche Fundament. Als Religionslehrer wirken dort Pater Pirmin Mayer und als Seelsorger Pater Altmann Wand, die beide dem Stift Göttweig angehören. Die Schule ist eine verschränkte Ganztagschule, das heißt, dass Lernsequenzen und Neigungssequenzen über die gesamte Unterrichtszeit – den Bedürfnissen



Feierliche Eröffnung der Schule durch Abt Columban

und Möglichkeiten der Kinder entsprechend – einander abwechseln. Die bilingual ausgerichtete Schule bekennt sich als katholische Privatschule zum geliebten Glauben und stellt das christliche Menschenbild und die Würde des Einzelnen in den Mittelpunkt. Bereits in den ersten Wochen haben die Schüler/innen viel erlebt. Ebenso

wurden christliche Feste gemeinsam gefeiert.

Die Schulanmeldungen für das Schuljahr 2021/22 laufen bereits. Mehr Informationen dazu gibt es auf der Homepage www.school-krems.at.

Dipl. Päd. Mag. Iris Gadenstätter MBA
Schulleiterin



Pater Altmann feiert Erntedankfest mit den Kindern



Die Kinder lassen Luftballons steigen

Amerika in Göttingen

In einem Göttinger Stammbuch wurde ein Eintrag eines prominenten Amerikaners entdeckt.

Freundschafts- oder Stammbücher sind bis heute unter Kindern sehr beliebt. Die Tradition, Freunde zur Erinnerung in ein Buch einschreiben zu lassen, gibt es unter Erwachsenen bereits seit dem 16. Jahrhundert.

Ein ganz besonderes Stammbuch aus dem späten 18. Jahrhundert ist vor kurzem in den Sammlungen aufgetaucht. Ob es einst einem Göttinger Mönch gehört hat oder nur zufällig nach Götting kam, lässt sich nicht mehr rekonstruieren. Viele der Persön-

lichkeiten, die sich in diesem Buch als Freunde und Bekannte des Besitzers verewigt haben, waren aber äußerst prominente Gelehrte und Politiker. So findet sich hier auch ein eigenhändiger (autographe) Eintrag (mit einem kleinen englischen Gedicht) des amerikanischen Politikers und Offiziers William Stephens Smith (1755-1816), der sich am 10. September 1785 in Berlin in diesem Freundschaftsbuch verewigte. Er war in dieser Zeit als amerikanischer Gesandter in Europa tätig.

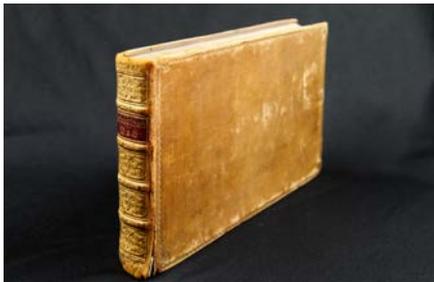
William Stephens Smith kämpfte nicht nur im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg und war mit George Washington bestens bekannt, sondern war auch der Schwiegersohn des zweiten amerikanischen Präsidenten John Adams. Auch Smiths Schwager John Quincy sollte später einmal Präsident werden.



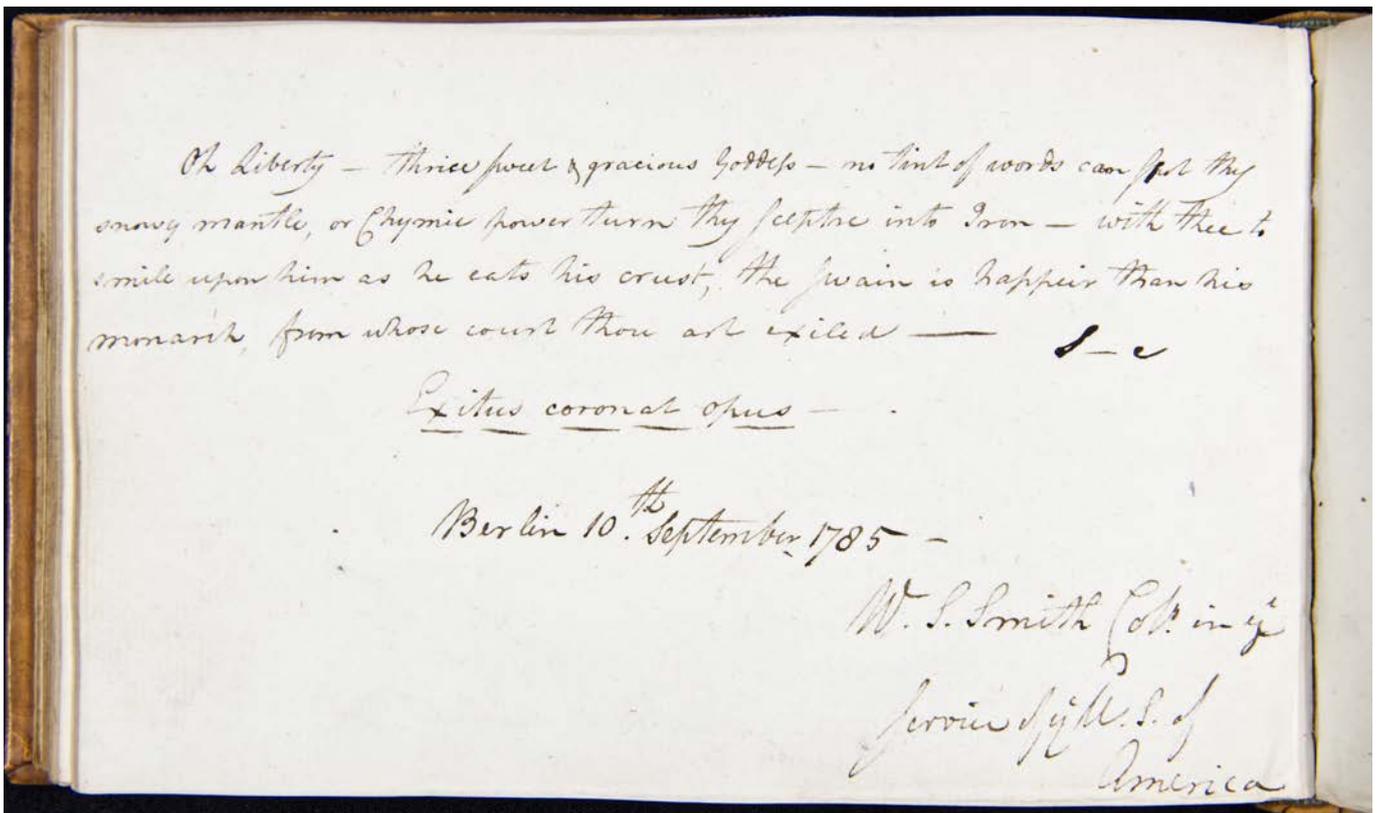
Portrait von William Stephens Smith, gemalt 1786

Mit dem Eintrag von W. S. Smith in diesem Stammbuch hat sich ein eigenhändiges und bis dato unbekanntes Schriftzeugnis einer bedeutenden Persönlichkeit erhalten, die an vorderster Front bei der Entstehung der Vereinigten Staaten von Amerika beteiligt war.

Mag. Bernhard Rameder
Kustos der Sammlungen,
Kunstsammlungen,
Archiv & Bibliothek



Einband des Stammbuches in den Göttinger Sammlungen



Eintrag von W. S. Smith im Stammbuch am 10. September 1785 in Berlin

50. Todestag von Abt Wilhelm Zedinek

Abt Wilhelm Zedinek verstarb am frühen Nachmittag des 23. November 1971. Nach seiner Wahl zum 62. Abt des Stiftes Göttweig am 5. August 1948 stand er vor der Aufgabe,

den Personalstand des Klosters zu heben, der durch NS-Zeit und Weltkrieg stark gesunken war. Gleichzeitig sorgte er sich um die Wiedergewinnung des Stiftseigentums (Grundstü-

cke, Kunstschatze, Inventar ...) nach der Enteignung von 1939. Er ließ im Laufe der Jahre schrittweise Räume im Stift instandsetzen, Pfarrkirchen und Pfarrhöfe renovieren bzw. erneuern, die Kunstsammlungen ordnen, Kirchenglocken anschaffen usw. Seine wirtschaftlichen Fähigkeiten kamen auch dem Stift Lambach zugute, das er von 1964 bis 1968 als Apostolischer Administrator leitete. Ein Herzensanliegen war ihm die Verehrung des hl. Altmann: Zum 900. Jahrestag der Bischofsweihe Altmanns im Jahr 1965 erschien eine Festschrift, wurde die Altmannikapelle in der Krypta eingerichtet und der Reliquienschein des Heiligen dorthin übertragen. Tatkräftig und markant war er über das Stift hinaus bekannt, was auch in seinem Wahlspruch als Abt zum Ausdruck kam: „Da robur, fer auxilium“ – „Gib Kraft, bring Hilfe!“

Pater Franz Schuster OSB



Der spätere Abt Wilhelm Zedinek im Jahr 1919 als Novize zwischen den Fratres Theodor Kieberl und Karlmann Waldhauser; vor ihnen sitzen Bernhard Sellner und Gottfried Pfaff.

BENEDIKTSREGEL Der Prolog

Der hl. Benedikt hat an den Beginn seiner Regel einen Prolog gestellt. Darin beschreibt er in Kürze die wesentlichen Beweggründe und Ziele eines mönchischen Lebens. Ein Kurzleitfaden sozusagen. Am Beginn jedes Aufbruchs steht das Zuhören, das Gewinnen von Erkenntnis, die Entscheidung für einen Weg und dann der erste Schritt! Gerade nach der Pandemie sollten wir alle unsere Tätigkeiten nicht ungeprüft wieder aufnehmen,

sondern unser Handeln an dieser Richtschnur messen. Tun wir das Gute? Suchen wir den Frieden? Spüren wir, dass unser Herz weit wird?



Mag. Gerhard Grabner
Wirtschaftsdirektor



Herzlich Willkommen!

Adventlicher Zauber in Göttweig

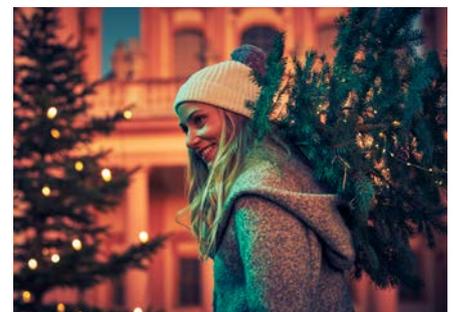
Haben Sie das auch vermisst? Adventlich dekorierte Räume, den Duft von Tannenreisig, ein besinnliches Adventkonzert in der Stiftskirche oder ein wärmendes Häferl Punsch? Dann hat das Warten ein Ende, denn heuer öffnet der Adventliche Zauber im Stift Göttweig vom 27. November bis zum 5. Dezember wieder seine Tore!

Im Brunnensaal warten weihnachtliche Deko, Köstlichkeiten von der Wachauer Marille, der stiftseigene Wein und das Göttweiger Wildbret auf Sie. Schätze aus dem Klösterreich gilt es ebenso zu entdecken wie gediegenes Kunsthandwerk in den Seminarräumen. Im Künstlerfoyer können Sie regionale Schmankerl erstehen und auf der Restaurantterrasse kann man bei einem Häferl Punsch die adventliche Stimmung genießen, bevor Sie die festlich geschmückte Kaiserstiege besuchen.

Besinnliche Augenblicke, um auch einmal still Einkehr halten zu können, erleben Sie in der Stiftskirche, in der jeden Nachmittag adventliche Konzerte stattfinden. All das lässt sich zu neuen Öffnungszeiten erleben: täglich von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Freitag und Samstag sogar bis 19.00 Uhr. Informationen zu den Öffnungszeiten, den Stiftskonzerten und dem Programm können Sie unter <https://www.stiftgoettweig.at> oder telefonisch unter: +43.(0)2732.85581-0 erfahren.

Um sicher zu sein, dass wir die Tage des Adventlichen Zaubers in Göttweig gesund verbringen, sind ein 2-G-Nachweis und die FFP2-Maske erforderlich. In diesem Sinne freuen wir uns darauf mit Ihnen stimmungsvolle, gesellige und besinnliche Augenblicke zu genießen. Wir sehen uns beim Adventlichen Zauber im Stift Göttweig 2021!

Mag. Sabine Emerschitz
Assistenz Tourismus & Kultur





Pater Altmann mit seinem Hund Jocky

Hallo und herzlich willkommen!

Ich bin Pater Altmann Wand und seit Herbst 2021 wieder im Jugendhaus tätig.

Viele fragen sich wahrscheinlich, ob „Altmann“ wirklich ein Vorname ist. Ja! Wenn man ins Kloster eintritt, bekommt man einen neuen Namen. Nicht, weil der Taufname nicht schön genug wäre, sondern um einen besonderen Namenspatron zu haben. Bei meiner Einkleidung im Jahr 2003 habe ich den Namen unseres Klostergründers erhalten.

Nach neun Jahren als Pfarrer im Gölsental darf ich nun wieder im Jugendhaus sein. Ich freue mich, dass wir ein so engagiertes und kompetentes Team bilden.

Neben meiner Aufgabe im Jugendhaus bin ich auch Schulseelsorger an der ISK Göttweig und Pfarrer in Furth bei Göttweig.

Meine freie Zeit verbringe ich gerne im Garten, mit Lesen oder mit meinem Hund „Jocky“, den ich sicherlich oft ins Jugendhaus mitbringen werde.

Ich freue mich auf Deinen Besuch am Göttweiger Berg!

Pater Altmann Wand OSB

Alles neu macht der Oktober

Nach Lockdowns, Umbau, Überflutung beim Unwetter am 18. Juli und anschließender Sanierung des Untergeschoßes ist das Jugendhaus am Göttweiger Berg seit Anfang Oktober wieder geöffnet. Und es fühlt sich so gut an!

Auch im Jugendhausteam gab es Änderungen. Wir danken Pater Benjamin für seine 10-jährige Unterstützung und wünschen ihm alles Gute in seiner Pfarre Gansbach und in der Krankenhaus-Seelsorge Krems. Das Amt des Jugendhaus-Seelsorgers hat nun Pater Altmann übernommen. Mit ihm ist auch „Jocky“ ins Jugendhaus eingezogen, unser Jugendhaushund. Im oberen Gang des Jugendhauses hat sich mit September die ISK Junior High School eingemietet. Neun Buben und fünf Mädchen besuchen diese Mittelschule und genießen das Ambiente des Stiftes, unseres Jugendhauses samt Garten sowie Sport- und Spielplatz.

Das Jugendhaus ist ausgestattet mit 54 Betten, einem neuen Clubraum, zwei Seminarräumen, einem Mehr-

zweckraum, Kapelle sowie Dusch- und WC-Anlagen. Die Bibliothek der Schule dürfen wir als Medienraum mitbenutzen. Wir verfügen über eine Selbstversorgerküche mit Speisesaal und die Verpflegung unserer Gäste kann zusätzlich über Catering oder Essen im Stiftsrestaurant organisiert werden.

Eva, Martina und Pater Altmann sagen herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Menschen, Gespräche, Lachen, Gebet – ein Miteinander von Kindern, Familien und Jugend! Es ist so schön, wieder für unsere Gruppen, die uns bereits kennen, da zu sein und wir freuen uns auf viele Gesichter zum Wiedersehen oder neu Kennenlernen!

Martina Reisinger-Grüner
Hausleitung Jugendhaus



Das Team des Jugendhauses

Aus unserer Mitarbeiterschaft

Jubiläum – wir gratulieren!

37 Jahre Renate Stamminger
 25 Jahre Reinhard Ruzicka
 15 Jahre Anni Hütter
 10 Jahre Mag. Bernhard Rameder

Lehrabschlussprüfung

Am 31. August hat Felix Heiss seine Lehrabschlussprüfung zum Koch bestanden – wir gratulieren!

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter

Michael Hammerl (Tischler), Pal Kugyela (Abwäscher), Gjilser Iseni (Reinigung), Ilse Weidenauer (Reinigung).

Als Praktikanten unterstützten uns

Florian Witzer (Service), Jakob Schindler (Service), Nikolaus Görlich (Küche), Katharina Steinhart (Tourismus), Nicole Resch (Tourismus), Oliver Tober (Tourismus), Corina Grosinger (Tourismus), Franz Vogl (Revier Ottenschlag), Matthias Hofer (Revier Ottenschlag), Maximilian Fuchs (Sammlungen)

Ruhestand

Frau Christiane Öllerer verabschiedeten wir im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand – wir bedanken uns für ihre Mitarbeit!



Abt Columban, Renate Stamminger und Martin Scherhag (Leiter Gastronomie und Beherbergung)

Frau Renate Stamminger hat einschließlich ihrer Lehrjahre 37 Jahre im Stiftsrestaurant. Göttweig gearbeitet. Wir freuen uns, dass sie uns als Aushilfe auch weiterhin unterstützt!

Für die berufliche Zukunft wünschen wir viel Erfolg

Leo Kocnar, Johann Weissinger, Dumitru Cherar, Lucian Betu, Cosmin Ioan Lingurar, Sabine Schuster

Mitarbeiter gesucht!

Für die kommende Saison 2022 suchen wir ab etwa Mitte März tatkräftige und flexible Mitarbeiter.

In der Küche

Chef de Partie, Commis de Cuisine, Küchenhilfe/Abwäscher

Im Restaurant

Chef de Rang, Commis de Rang, Speisenträger/Schankmitarbeiter. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: scherhag@stiftgoettweig.at

Informationen zu Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage: www.stiftgoettweig.at und telefonisch 02732/85581-0.

Wir freuen uns auch über Initiativbewerbungen!



Mag. (FH) Eveline Gruber-Jansen und Pater Pius mit Praktikanten





Termine im Überblick

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über unsere aktuellen Veranstaltungen.

Gerne geben wir auch telefonisch Auskunft unter +43.(0)27 32.855 81-0.



Veranstaltungs-
kalender

Gewinnen Sie eine Privatführung

Gewinnen Sie eine Privatführung für zwei Personen in der Göttsweiger Sommersakristei und Schatzkammer mit Pater Pius. Schreiben Sie die richtige Antwort auf den unteren Abschnitt. Sie können ihn mit der Post an uns schicken, in die Gewinnbox beim Eingang ins Museum werfen oder einfach per E-Mail senden an quiz@stiftgoettweig.at

**Unsere Frage lautet:
Wie nennt man das Ordens-
gewand der Benediktiner?**

Einsendeschluss ist der 21. März 2022

Die richtige Antwort auf die vergangene Quizfrage lautet: 10.000



GÖTTWEIGER
Quiz

Sonderausstellung 2022

Hinaus in die Welt! - Göttsweiger Mönche auf Reisen

Seit Jahrhunderten verlassen die Benediktiner von Göttsweig zuweilen ihre klösterliche Heimat und machen sich auf den Weg, etwa um neue berufliche Aufgaben wahrzunehmen, Forschungen zu betreiben oder um sich zu erholen. Im Rahmen

der Sonderausstellung 2022 werden die Reisespuren einiger Göttsweiger Mönche nachgezeichnet, beginnend im Barock, als Abt Gottfried Bessel (reg. 1714-1749) im diplomatischen Dienst der Grafen Schönborn und des österreichischen Kaiserhauses

die deutschen Lande und Italien bereiste. Entlang eines zeitlichen Fadens, der vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart gespannt wird, reihen sich sehr unterschiedliche Reisebiographien aneinander – im Wechsel dieser Einzeldarstellungen erkennt man, welche fundamentalen Veränderungen das Reisen im Verlauf der Jahrhunderte unterworfen war!

Mag. Dr. Angelika Kölbl
Kuratorin der Sonderausstellung



Johann Samuel Hötzendorfer
Klage Benedikts über den Tod des Florentinus –
Ausschnitt 1724-1728

Kirchenmusik im Stift Göttweig

November bis Juni

Erster Advent, 28. November, 10 Uhr

J. S. Bach: Komm, Jesu, komm –
aus BWV 61, Bewundert, o Menschen
– aus BWV 62, G. F. Händel: Comfort
ye, Ev'ry valley – aus Messiah

**Mariä Empfängnis, 8. Dezember,
10 Uhr**

Johann Ernst Eberlin: Missa quinti toni
Stiftskantorei und Momentum Vocal
Music

III. Abend, 24. Dezember, 22 Uhr

Bläserensemble: Traditionelle Weih-
nachtslieder

Weihnachten, 25. Dezember, 10 Uhr

W. A. Mozart: Orgelsolomesse, KV 259

Erscheinung des Herrn,

6. Januar, 10 Uhr

Dietrich Buxtehude: Cantate Domino;
BuxWV 12

Vierter Fastensonntag,

27. März, 10 Uhr

Dietrich Buxtehude: Nun lasst uns
Gott, den Herren; BuxWV 81

Palmsonntag, 10. April, 10 Uhr

Carl Jaspers: Missa 4, op. 9

Gründonnerstag, 14. April, 19 Uhr

Rihards Dubra: Missa simplex

Karfreitag, 15. April, 19 Uhr

Hermann Kronsteiner:

Deutsche Passion

Osternacht, 16. April, 20.30 Uhr

J. S. Bach: Jauchzet Gott in allen

Landen; BWV 51

G. F. Händel: But Thou didst not

leave – aus Messiah

Ostersonntag, 17. April, 10 Uhr

Johann Georg Zechner: Große Orgel-
solomesse (aus dem Stiftsarchiv)

Osterkonzert, 24. April, 16 Uhr

Stiftskantorei Göttweig und Momen-
tum Vocal Music, J. S. Bach: Christ lag
in Todesbanden u.w.

Pfingstsonntag, 5. Juni, 10 Uhr

Joseph Haydn: Nelsonmesse



Frater Thomas beim Portionieren von Striezeln



Die Striezel werden noch mit Eigelb bestrichen

Haben Sie gewusst ...

... dass einer unserer Mönche ein hervorragender Bäcker ist? Die Mitarbeiter und Mitbrüder wurden schon des Öfteren mit dem köstlichen pikanten und süßen Gebäck aus der Backstube von Frater Thomas verwöhnt. Seit diesem Herbst werden von ihm Impulse im spirituellen und kulinarischen Sinn vermittelt. Denn jede Handlung beim Brotbacken und jeder Griff hat seinen Grund, seinen Sinn und sein Ziel. Es muss gekonnt sein! Auf der Ebene des alltäglichen Lebens ist es oft ähnlich: Geknetet, stehen gelassen, im Ofen verwandelt werden. In seinem Exerzitienkurs „Unser täglich Brot – für Geist und Gaumen“ werden beide Ebenen praktiziert. Wir hoffen sehr auf eine Fortführung im Jahr 2022!

Pater Pius Nemes OSB

Verstärkung gesucht!

Die Stiftskantorei Göttweig möchte sich vergrößern, um ein breites Repertoire der geistlichen Chormusik im Rahmen von Hochämtern und Konzerten in der Stiftskirche aufführen zu können. Die projektbezogenen Proben finden im Cäcilienaal des Stiftes Göttweig nach Vereinbarung statt (Mittwoch oder Samstag abends). Auch eine projektbezogene Teilnahme ist gerne möglich. Geübte Chorsänger, sowie jene, die es noch werden möchten und Erfahrung im Bereich Stimmbildung haben, sind herzlich eingeladen, sich bei Stiftsorganist Daniel Freistetter zu melden.

+43.(0)664.801 81 546

kirchenmusik@stiftgoettweig.at



Österreichische Post AG/Sponsoring.Post GZ 02Z033886 S
Aufgabepostamt: 3500 Krems; Verlagspostamt: 3511 Furth bei Göttweig

Impressum: Herausgeber: Benediktinerstift Göttweig, 3511 Furth bei Göttweig, Tel.: +43.(0)27 32.855 81-231, tourismus@stiftgoettweig.at, www.stiftgoettweig.at; Redaktion: Pater Pius Nemes OSB, Mag. (FH) Eveline Gruber-Jansen, Mag. Sabine Emerschitz, Druck: Druckhaus Schiner GmbH, www.schiner.at
Bankverbindung: Raiffeisenbank Krems, IBAN: AT68 3239 7000 0190 0208, BIC: RLNWAT3333 – Vermerk: Göttweiger-Spende
Fotos: Pater Pius Nemes, Pater Franz Schuster, Mag. Bernhard Rameder, Pater Maximilian Krenn, Pater Altmann, Pater Johannes Paul Abrahamowicz, Martina Reisinger, Franz Filsmeier, Sabine Winkler, Daniela Graf, Mag. (FH) Eveline Gruber-Jansen, Bernd Brantner, Dipl. Päd. Mag. Iris Gadenstätter MBA, Donau Niederösterreich/Andreas Hofer, IMAREAL Krems/Peter Böttcher



Druckhaus Schiner GmbH, 3500 Krems.
Gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“



WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP